

besten Erfahrungen zu studieren. An der gesellschaftlichen Arbeit im Wohngebiet sind* alle dort ansässigen Parteiorganisationen beteiligt. Das sind außer der Grundorganisation der Direktion für Gebäudenutzung meist noch 2 bis 3 Betriebsparteiorganisationen. Eine von ihnen koordiniert die politische Arbeit. Rentner, Hausfrauen usw. sind gewöhnlich in der Grundorganisation der Direktion für Gebäudenutzung erfaßt (Wohnparteiorganisationen, wie in der SED, gibt es in der KPdSU nicht - d. Red.). In jedem Wohngebiet besteht ein gesellschaftlicher Rat. Er organisiert und koordiniert die Arbeit mit der Bevölkerung der Wohnblocks. Den Räten gehören an: Mitglieder des Rayonkomitees, Abgeordnete des Rayon- oder Stadtsowjets, Veteranen, Vertreter der Hausgemeinschaftsleitungen, der Patenbetriebe und -organisationen, Schuldirektoren, Mitarbeiter kultureller Einrichtungen und Vertreter administrativer Organe. In den Häusern sind Hauskomitees tätig. Sie leiten die unmittelbare Arbeit mit den Hausbewohnern und beziehen sie in die gesellschaftliche Arbeit ein. Die gesamte Arbeit im Wohngebiet leitet der Koordinationsrat des Stadtbezirkes beim Rayonkomitee der KPdSU. Er verallgemeinert und verbreitet auch die besten Erfahrungen der gesell-

Alle Kommunisten sollen im Wohngebiet aktiv sein

In letzter Zeit prüften das Rayonkomitee der Partei und die Parteiorganisationen aufmerksam, in welchem Maße die Kommunisten an der gesellschaftlichen Arbeit in ihrem Haus, Häuserblock und im Wohngebiet teilnehmen. Ihr Einfluß auf das Leben im Wohngebiet muß verstärkt werden. Viele Kommunisten beteiligen sich an Diskussionsabenden, halten Vorträge, leiten Zirkel. Mit der Organisation klappt jedoch nicht alles so, wie es sein sollte. Daher unterstützt das Rayonko-

gesellschaftlichen Arbeit. Leiter des Koordinationsrates ist ein Sekretär des Rayonkomitees.

Die Struktur der Leitung der gesellschaftlichen Arbeit im Wohngebiet (Hauskomitee - Direktion für Gebäudenutzung - gesellschaftlicher Rat des Wohngebiets - Koordinationsrat des Rayons) ermöglicht eine gute Leitung der gesellschaftlichen Arbeit. Das Patenschaftssystem fördert die aktive Teilnahme der Betriebe und Einrichtungen bei der Verbesserung der Wohnverhältnisse und andere gesellschaftliche Aktivitäten. In vielen Betrieben geht der Perspektivplan der Entwicklung des Patenwohngebietes als ein Bestandteil in den Plan der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung des Kollektivs ein.

In ihrer täglichen Arbeit beschäftigen sich die Parteiorganisationen der Direktionen für Gebäudenutzung, denen 5000 Kommunisten angehören, mit der politisch-ideologischen Erziehung der Bevölkerung. Sie organisieren mit Hilfe der Schüler die Patenschaft für ältere und kranke Bürger und beteiligen sich aktiv an Kontrollaktionen bei der Vorbereitung der Gebäude auf die Wintermonate, der Instandhaltung von Wohnungen, Zufahrtsstraßen und Höfen sowie bei der Einhaltung der bei uns geltenden Handlungsvorschriften für alkoholische Getränke.

mitee die Parteiorganisationen, die für die Arbeit im Wohngebiet Parteaufträge erteilen.

Die fruchtbringende Tätigkeit der Kommunisten der Parteiorganisationen der Direktionen für Gebäudenutzung und der Betriebsparteiorganisationen ist heute deutlich zu spüren. Am aktivsten sind sie bei der Vorbereitung der Wahlen für die örtlichen Sowjets. Die Parteimitglieder fungieren als Agitatoren und erläutern die umfangreichen wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen während

der^a verflissenen Wahlperiode. Bei der Verbesserung der Arbeit mit der Bevölkerung spielen die Volksdeputierten eine große Rolle. Der Rayonsowjet hat eine Gruppe von 32 Deputierten festgelegt, die gemeinsam mit den Parteiorganisationen der Direktionen für Gebäudenutzung und den Paten eine enge Zusammenarbeit mit der Bevölkerung gewährleistet.

Einige Betriebsparteiorganisationen haben in Agitationspunkten Informationszentren über die Innen- und Außenpolitik der KPdSU und über rechtliche und medizinische Probleme eingerichtet. Im Filmtheater „Entusiast“ gibt es ein Komsomol-Jugend-Zentrum des Stadtbezirkes, das drei Außenstellen hat und durch seine Veranstaltungen jährlich über 36 000 Mädchen und Jungen erfaßt.

Im Rayon Perowo wird viel getan, damit sich die Moskauer in ihren Wohngebieten wohl fühlen. Trotzdem gibt es noch genügend ungelöste Probleme.

Das Rayonkomitee der Partei stellt hier und da ein einseitiges Herangehen an die Arbeit mit der Bevölkerung fest. Manche Parteiorganisationen konzentrieren ihre Aufmerksamkeit einseitig auf kulturelle Massenveranstaltungen und vergessen dabei, die Einwohner an die Lösung praktischer Fragen heranzuführen wie die Reparatur von Wohnungen, die Gestaltung der Grünflächen, den Schutz der öffentlichen Ordnung, die Arbeit mit Jugendlichen und Kindern, die Gründung von Jugendklubs, die Gestaltung von Kinderspiel- und Sportplätzen.

Das Plenum des Moskauer Rayonkomitees Perowo der KPdSU erarbeitete ein Programm zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sowie der Erholung der Werktätigen und Einwohner des Rayons. Das Ziel besteht darin, eine wirksame Verbindung aller Bemühungen bei der Verbesserung des Lebens der Sowjetbürger zu gewährleisten.